

Kolpingweg ist am Entstehen

Erste Stelen bereits gesetzt / Erinnerung an verschiedenen Punkten von Waldbronn

Waldbronn (Za.) „Auf unser gelebtes Christentum kommt's an; nur dürfen wir es nicht zwischen Kirchenmauern oder im häuslichen Kreis einschließen wollen“, dieses Wort Adolph Kolpings wird auf der Stele vor der katholischen Kir-

che in Reichenbach stehen. Sie ist ein Teil des Waldbronner Kolpingwegs, der sich bald quer durch die Ortsteile Busenbach und Reichenbach ziehen wird.

Auf elf Stelen sollen ein Bild und Worte von Adolph Kolping an den Kölner Ge-

sellenvater erinnern und zum Nachdenken anregen. Anfangs- oder Endpunkt sind die Stelen auf dem Reichenbacher Friedhof oder bei der Kapelle Maria Zuflucht in Busenbach. Die Auswahl der Texte besorgten die beiden Vorsitzenden Markus Kraft und Manfred Peter unter Mitwirkung von Kolping Bundessekretär Uli Vollmer aus Köln und von Pfarrer Torsten Ret.

Neben Gestaltungsfragen war die Auswahl der Standorte ein wesentlicher Punkt. Einig war sich die Gruppe, dass der Kolpingweg von Busenbach nach Reichenbach in

beiden Richtungen begangen werden kann. Deshalb, so Manfred Peter, habe man darauf verzichtet, auch Etzenrot einzubeziehen, der Weg wäre dann zu lang geworden. Hilfe zum Auffinden der nächsten Stele wird auf den Tafeln angeboten.

Die ersten sechs Stelen wurden jetzt gestellt. Sie sind aus Sandstein gefertigt, 2,30 Meter hoch, 1,60 Meter sind

Kosten liegen
bei 4 000 Euro

davon sichtbar, und 35 Zentimeter breit. Weitere Stelen werden neben dem Friedhof Reichenbach und der Kapelle Maria Zuflucht zu finden sein: Evangelisches Gemeindezentrum, Kirche St. Wendelin, Mariengrotte der Kolpingsfamilie Reichenbach, Acura-Klinik, Seniorenhaus Waldbronn, Rathaus Waldbronn, Pfarrheim Busenbach, katholische Kirche Busenbach und Kreuz an der Grünwettersbacher Straße. Was noch fehlt sind die Tafeln. Sie entstehen derzeit in der Lehrwerkstatt der Firma Toller

Die Kosten für den Kolpingweg bezifferten Manfred Peter und Markus Kraft auf voraussichtlich 4 000 Euro. Erfreut waren beide, dass es gelungen ist, den gesamten Betrag durch Spenden abzudecken. Dank an die Spender findet sich am Anfang und Ende des Weges.



GESETZT: Eine der ersten Stelen in Waldbronn, die an das Wirken von Adolph Kolping erinnern. Foto: Za